

Digitalisierung in Theorie und Praxis

Online-Veranstaltung mit 130 Teilnehmern – Vorträge und Netzwerken

Passau. Digitalisierung – und was dann? Über 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft trafen sich zur Online-Konferenz „Digital Tag – praxisnah und anwendbar“, die vom Hochschulverbund Transfer und Innovation Ostbayern (Trio), dem Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme (TZ Puls) der Hochschule Landshut und dem Gründerzentrum Digitalisierung Niederbayern (GZDN) veranstaltet wurde.

Die Teilnehmenden erlebten beim „Digital Tag“, der nun zum zweiten Mal stattfand, praxisnahes Programm mit Sichtweisen aus Forschung und Praxis. Schwerpunktthemen waren Data

Science, Machine Learning, IoT-Anwendungen und Veränderungskultur. In einer interaktiven Diskussionsrunde ging es um Fragen wie: Was erwarten wir uns vom Arbeitnehmenden der Zukunft? Welche Kompetenzen zeichnen erfolgreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus? Mit welchen Tools gelingt die Arbeit in Zukunft noch besser? Und wie werden wir effizienter und effektiver?

Anwendungsorientierte Praxisbeispiele standen am Nachmittag auf dem Programm – von praktischen Methoden zur Prozessoptimierung und -digitalisierung in Unternehmen bis hin zur Vorstellung eines Belohnungssystems via Blockchain. Außerdem war durch

eine Online-Plattform auch das Netzwerken möglich.

Fragen konnten zu zweit oder in der Gruppe rege diskutiert werden. Neben den Referierenden präsentierten sich hier auch die Kooperationspartner des Digital Tags – unter anderem die Stadt Dingolfing, die IHK Niederbayern und die Europaregion Donau-Moldau.

In der abschließenden Keynote sprach Stephan Dörner, Kommunikationsberater bei Finsbury Glover Hering, über die digitale Transformation und wie es danach weitergehen könnte. Die Digitalisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft sei gut, notwen-

dig und mache diese auch in Krisen-Situationen resilienter, was nicht zuletzt die aktuelle Pandemielage gezeigt habe. Seine These: Der nächste große Trend könnte die Besinnung auf Werte sein.

Am Ende zog Prof. Dr. Sebastian Meißner, Leiter des Forschungsschwerpunkts Produktions- und Logistiksysteme der Hochschule Landshut, zufrieden Bilanz: „Der Digital Tag war ein voller Erfolg. Ein solch intensiver Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft ist für beide Seiten gewinnbringend.“ Eine Wiederholung sei somit auch für 2022 geplant.